

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 72 (1985)
Heft: 5

Artikel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Unterricht auf der Oberstufe

«Ist dem Singen in der Schule noch zu helfen?» So hat Ernst Weber einen Artikel in der Schweiz. Lehrerzeitung überschrieben.

«Musikunterricht – Kreuz der Musiklehrer» stand vor einigen Jahren im Schulunterricht einer Privatschule zu lesen.

Diese beiden Titel zeigen bereits die Problematik auf. Der Musikunterricht bei Pubertierenden verlangt ungemein viel Kraft und Nerven. Gerade bei der – oft mutationsbedingten – Interesselosigkeit (und den damit verbundenen disziplinarischen Problemen) gewisser Schüler finden viele Lehrer aber nicht mehr die Energie, überhaupt Musikunterricht zu erteilen. Dazu kommt, dass die Schüler dem Unterrichtenden kritisch gegenüberstehen – und ihn damit oft verunsichern. Die Folge davon ist Resignation. Diese Hilflosigkeit endet schliesslich in Vorschlägen, den Musikunterricht zur Plauschstunde zu degradieren.

Was bleibt zu tun?

1. Als erstes müssen die Schüler spüren, dass der Musikunterricht ein Fach wie jedes andere ist; ein Fach, das auch benotet wird, und zwar mit Noten zwischen 1 und 6!

2. *Singen:*

Erfahrungsgemäss singen die Schüler, die in der Primarschule gesungen haben, auch in der 7. Kl. noch gerne. Und das sollte genützt werden, auch wenn einzelne Knaben sehr bald etwelche Mühe haben, die für sie richtige Stimmlage zu finden. Grundsätzlich sollten auf dieser Stufe, um grosse Anstrengungen zu vermeiden, *die Lieder eher tief angestimmt werden.*

Klavier oder Gitarre können eine grosse Stütze sein. Damit das Klavier aber nicht zur Krücke wird, sollten von Anfang an *Kanons und Lieder mit einfacher 2. und 3. Stimme* gesungen werden. Geeignete Lieder findet man in «Musik auf der Oberstufe», im «Komm, sing mit» (Verlag Helbling), bei Paul Nitsche, «Folksongs», und in andern Büchern.

Es zeigt sich immer wieder, wie *gemeinsame Veranstaltungen, allen voran die Weihnachtsfeiern*, grossartige Gelegenheiten bieten, die Schüler zu motivieren. Gerade in grösseren Schulhäusern sollten die Schüler auf *freiwilliger* Basis im Chor und / oder bei den Instrumentalisten mitmachen können. Bedingung ist allerdings, dass – nach Absprache mit den Kollegen – während der ordentlichen Schulzeit geprobt werden kann. Wenn die Stimmen in den einzelnen Klassen bereits geübt worden sind, wird man mit diesem Chor ohne all zu grossen Zeitaufwand 1- bis 4stimmige Lieder und Kanons singen können. Es empfiehlt sich, die verschiedenen Instrumente als Begleitung und als Melodiestütze einzusetzen.

Aus dem Gesagten geht hervor, dass auch während der Zeit des «Stimmbruchs» von allen, also Knaben und Mädchen, gesungen werden sollte. Daneben gilt es vermehrt, die Schüler mit der E-Musik bekanntzumachen, also

3. *Musik zu hören:*

Bis zur 7./8. Klasse sollten die Schüler vor allem einzelne *Komponisten und deren Musik in kleinen Ausschnitten* kennenlernen. Allmählich kommen *grössere Werkauschnitte* dazu. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Pubertierenden besonderes Interesse zeigen für

- die Programmusik, hier v.a. für die «Moldau», den «Karneval der Tiere» und die «Morgenstimmung» (Grieg)
- Orchesterführer für junge Leute (Britten)
- Haydn, Leben und Andante aus der Symphonie mit dem Paukenschlag
- Beethoven, Leben und 5. und 6. Symphonie
- Mozart, kleine Nachtmusik (evtl. vergl. mit verschiedenen Popfassungen) und Zauberflöte
- Spirituals, Jazz und Amerikanische Musik (Rhapsodie in Blue)
- Schlager und natürlich Pop.

Zu verschiedenen Themen gibt es heute auch Video-Aufnahmen.

Das Musikhören sollte genau wie das Singen zur Selbstverständlichkeit werden – auch gegen anfängliche Widerstände einzelner Schüler, die nur Pop-Musik hören möchten.

Gewiss können die Schüler gelegentlich auch Kassetten oder Platten mitbringen und die Musik hören, die ihnen besonders zusagt. Auf keinen Fall aber dürfen die Musikstunden auf diese Art missbraucht werden.

4. Theorie:

Die theoretischen Kenntnisse müssen auch auf dieser Stufe vertieft und erweitert werden. Hier wird sich der Lehrer je nach Klasse und Stufe nach dem Lehrplan seines Kantons orientieren müssen. Als Minimalziel erachte ich für einen Sekundarschüler das, was für den Eintritt in ein Lehrerseminar verlangt wird.

Der Lehrgang 6. Klasse / Oberstufe

Die meisten der hier aufgezeigten Themen – und vor allem Lieder und Musikausschnitte (inkl. Theorie), die die Schüler im Normalfall interessieren – finden sich im *Heft Musik 6. Kl./Oberstufe*. Die Themen dieses Heftes greifen in die Geschichte und Geografie über, machen die Schüler mit Land und Leuten, Gesang und Musik aus Finnland, Schweden und Norwegen bekannt, zeigen mit Dias auf, was für Landschaften Grieg in seiner Morgenstimmung schildert. In einem andern Thema kommen Lieder und Musikstücke zur Sprache, in denen Tiere geschildert werden (vgl. Haydn und Karneval der Tiere). Im Thema 3 lernen die Schüler das Wesen auch fremder Volkslieder und im Thema 6 das Umfeld des Schlagers und die Entwicklung der modernen Unterhaltungsmusik kennen. Als letztes werden Vorschläge gemacht, wie die Moldau eingeführt und was für Übungen damit gemacht werden könnten. Die Lieder nehmen vor allem Bezug auf das Buch «Musik auf der Oberstufe» und auf Liedtexte.

Die Themen sind so zusammengestellt, dass der Lehrer keine lange Vorbereitungszeit braucht. *Alle Hilfsmittel sind vorhanden:* Folienvorlagen, Kassetten (90 Min. für den Stoff der 5. und 6./Oberstufe), Dias, Übungsblätter, Hinweise für Schulfunksendungen. Bücher, ausführliche Prospekte mit Preislisten und eventuell Ansichtssendungen sind erhältlich bei Klaus Bergamin, Obere Strasse 35, 7270 Davos-Platz.

pan
Zeigt an

Blockflötenschulen

NEU

Ursula Frey / Lotti Spiess

Musizieren mit Altblockflöten

Methodisch geordnetes Spiel- und Übungsmaterial als Fortsetzung und Ergänzung zu jeder Elementar-Altflötenschule. pan 206 15.–

Ursula Frey / Lotti Spiess

Komm, spiel Altblockflöte

Elementarschule für Einzel- und Gruppenunterricht. Klang- und Chornotation. Rücksicht auf kleine Hände. Stücke, Lieder, Tänze und barockes Musiziergut. Illustriert. pan 205 15.–
2., verbesserte Auflage

Hanspeter Schär / Margrit Gerber

Von f' bis g'''

Eine neue Altblockflötenschule für Jugendliche und Erwachsene. pan 210 21.–
2., verbesserte Auflage

Ursula Frey / Lotti Spiess

Spiel weiter auf deiner Sopranblockflöte

Anschlusslehrgang an jede Elementarschule. Ungefähr zweites Lernjahr. pan 201 10.–

Josef Huber

Chomm, mer lerned Flöte spile

Ein methodischer Lehrgang für die Sopranblockflöte, mit viel Übungs- und Spielmaterial. Für den Gruppenunterricht, mit musikalischer Grundausbildung
Band I und II Spiralheftung je 10.–
ab 20 Ex. je 9.–

Trudi Biedermann

Wir lernen flöten

Ein Grundlehrgang für die Bambus- und Sopranblockflöte. Verbesserte Neuauflage. pan 200 10.–

Ursula Frey / Lotti Spiess

Warum nicht Bass-Blockflöte?

Ein unkompliziertes Lehr- und Übungsheft für Anfänger auf der Bass-Blockflöte. pan 202 8.–

MUSIKHAUS

8057 Zürich, Postfach
Schaffhauserstr. 280

pan AG
Telefon 01 - 311 22 21
Montag geschlossen